

Die Parteigruppenwahlen - eine gute Vorbereitung für die Betriebsdelegiertenkonferenz

Die Betriebsparteileitung des VEB Kaliwerk Marx-Engels in Unterbreizbach beschloß zu Beginn der Neuwahlen der Partei einen Organisationsplan, der vor- sieht, wie die Wahlen in der Parteiorganisation durchzuführen sind. Darin sind auch die Schlußfolgerungen aus den vergangenen Wahlen berücksichtigt.

Dieser Plan wurde in mehreren Besprechungen mit den Leitungen der Ab- teilungsparteiorganisationen und den Parteigruppenorganisatoren beraten und auch vor dem Parteiaktiv erläutert. Gleichzeitig schätzte die Betriebsparteilei- tung ein, wie die Beschlüsse der 33. Tagung des Zentralkomitees in den durch- geführten fünf Mitgliederversammlungen behandelt worden sind. Auch gab die Parteileitung eine Übersicht darüber, wieweit bereits die Ergebnisse der Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei in der Parteiorganisa- tion angewandt werden.

Die Betriebsparteileitung bildete zur Vorbereitung der Materialien für die Betriebsdelegiertenkonferenz vier Kommissionen, und zwar eine für ökonomische Fragen, eine für Agitations- und Propagandaarbeit, die auch ein Pro- gramm zur Entwicklung der politischen Massenarbeit in den Patenorten aus- arbeiten wird, eine für Kulturarbeit und eine Kommission für die Verbesse- rung der Arbeitsweise und des Arbeitsstils in der Parteiorganisation und den Massenorganisationen. Bis zum 15. Februar 1958 arbeiteten die Kommissionen den Entwurf des Arbeitsprogramms des Betriebes für die Zeit bis 1960 aus, der dann als Entschließung der Betriebsdelegiertenkonferenz vorgelegt werden soll. Durch ein Flugblatt und durch Funk wurde die Belegschaft aufgerufen, durch Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit die Partei bei der Durchführung ihrer Wahlen zu unterstützen. Des weiteren sollen alle Belegschaftsmitglieder an der Ausarbeitung des Aktionsprogramms des Betriebes, das auf den Be- schlüssen der 33. Tagung des ZK basiert, teilnehmen.

Gegenwärtig finden die Berichtswahlversammlungen der Abteilungspartei- organisationen statt. Die Betriebsparteileitung setzte für jede APO ein Leitungs- mitglied als Beauftragten ein. Es wurden nicht, wie im vergangenen Jahr wäh- rend der Wahlperiode, besondere Beauftragte für jede Parteigruppe eingesetzt, sondern dafür die Gruppenorganisatoren und Paten verantwortlich gemacht. Vor einem Jahr änderte die Parteiorganisation ihre Struktur und delegierte alle hauptamtlichen Funktionäre der Partei- und Massenorganisationen in die Parteigruppen der Grube und Fabrik, so daß dadurch die betreffenden Gruppen eine starke Unterstützung erhielten. Zudem ist fast in jeder Parteigruppe ein Parteiaktivist vorhanden. Auch ließ sich die Betriebsparteileitung von dem Ge- danken leiten, den APO, die Rechte einer Grundorganisation haben, eine höhere Verantwortung zu übertragen und ihnen größere Selbständigkeit in ihrer Arbeit einzuräumen. Das ist uns im wesentlichen bereits bei der Durchführung der Parteigruppenwahlen gelungen.

Andererseits sehen wir in den Ergebnissen der Parteigruppenwahlen eine gute Vorbereitung für die Berichtswahlversammlungen der Abteilungspartei- organisationen und der Betriebsdelegiertenkonferenz. In den Parteigruppen wurden bereits solche Fragen diskutiert, die mit den Aufgaben der Berichts-